

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Tageblatt für Hohndorf, Ködlig, Bernsdorf, Rüdorf, St. Egidien, Heinrichsdorf, Marienau, Neudorf, Ortmannsdorf, Mülßen St. Nicolas, St. Jacob, St. Nikola, Stangendorf, Thurm, Niedermülßen, Kubischappel und Zirschheim

Amtsblatt für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Älteste Zeitung im Königlichen Amtsgerichtsbezirk

66. Jahrgang.

Nr. 187.

Verbreitete Zeitung
im Amtsgerichtsbezirk

Sonntag, den 13. August

Hauptinsertionsorgan
im Amtsgerichtsbezirk

1916.

Lebensmittelverkauf in Lichtenstein

gegen braune und gelbe Lebensmittelart, Fleisch außerdem gegen Fleischart

Montag, den 14. August 1916

nachmittags von 3 bis 5 Uhr im Erdgeschoss der Bürgerschule.

Rohfleisch, gefälscht, 1 Pf.-Dose	2.50 Mk.
Leber-Pastete, 1 Pfund-Dose	2.30 Mk.
Rohd. Fischlöße, 2 Pfund-Dose	2.50 Mk.
Schweinefleisch, 4 Pfund-Dose	22.00 Mk.

Außerdem:

Rohd. Milch mit Zucker, Dose	0.90 Mk.
Sahne i. Flaschen à Fl.	1.00 Mk.
Risotto, die Dose	1.15 Mk.
Celerydosen, die Dose	0.70 Mk.

Der Stadtrat.

Auf Blatt 9 des Genossenschaftsregisters betr. den Spar-, Kredit- und Besparungsverein Mülßen St. Jacob, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht in Mülßen St. Jacob, ist am 11. August 1916 eingetragen worden:

Der Rühlengutbesitzer Emil Otto Kidermann in Mülßen St. Jacob ist nicht mehr Mitglied des Vorstandes; der Gutbesitzer Max Ullmann in Stangendorf ist Mitglied des Vorstandes.

Königliches Amtsgericht Lichtenstein,
am 11. August 1916.

Allgemeine Fortbildungsschule in Lichtenstein.

Der Unterricht findet nur einmal in der Woche und zwar Montags statt, für die Klassen 1 (Zimmer 30) und 3B (Zimmer 23) von 2-6 (nicht mehr von 4-8) und für die Klassen 2 (Zimmer 22) und 3 (Zimmer 21) von 3-7. Der Unterricht beginnt Montag, den 14. August. Bei Schulversammlungen gilt als Entschuldigungsgrund zunächst nur Krankheit. Verlaubungen werden nur ausnahmsweise in den dringendsten Fällen erteilt, alle Entschuldigungen sind von den betreffenden Eltern, Lehrherren oder Arbeitgebern vorher persönlich oder schriftlich bei dem Direktor anzubringen. Ungerechtfertigte Versäumnis wird nach dem Schulgesetz bestraft.

Die Schuldirektion:
Dr. Gützig.

Alles Gold dem Vaterlande.

Unter Bezugnahme auf den Aufruf des für den Amtsgerichtsbezirk Lichtenstein gebildeten Ehrengeschäftes erkläre ich mich zur Annahme von Goldwaren aller Art und deren Weiterführung an die Hauptstelle bereit. Ich bitte die Ablieferung möglichst nächsten

Dienstag, den 15. August

vormittags in der Zeit von 8 bis 12 Uhr

in meinem Geschäftszimmer zu bewirken. Die Auszahlung des Kaufpreises erfolgt sofort nach geschätzter Sachverständigen-Schätzung ebenfalls durch mich.

Gallenberg, am 12. August 1916.

Der Bürgermeister.

Nr. 169.

Zusatz-Marken.

Hiermit wird bestimmt, daß die am 14. Juli 1916 ausgegebenen braunen Zusatzmarken, wovon die Nr. 1 und 2 noch vorhanden sind, auf je 1 Pfund Brot, nicht Wehl, Gültigkeit erhalten und zwar:

Nr. 1 gültig ab 14. August auf 1 Pfund Brot.

Nr. 2 gültig ab 21. August auf 1 Pfund Brot.

Glauchau, den 11. August 1916.

Der Bezirksverband

der Königlichen Amtshauptmannschaft Glauchau.

J. B. Regierung-Amtmann Renisch.

Bekanntmachung

die Anzeige von Hülsenfrüchten betreffend.

Für die nach §§ 2 und 3 der Verordnung des Bundesrats über Hülsenfrüchte (Reichsgesetzblatt S. 816) zu erstattenden Anzeigen wird von der Reichshülsenfruchtstelle ein einheitliches Formular ausgegeben und den Kommunalverbänden unmittelbar übersandt worden. Die Kommunalverbände haben das Erforderliche wegen der Ausgabe der Formulare an die Anzeigepflichtigen zu veranlassen.

Dresden, den 9. August 1916.

Ministerium des Innern.

Das Wichtigste.

Der Reichskanzler von Bethmann Hollweg ist am Freitag von Kaiser Franz Joseph in Audienz empfangen worden. Ausz. darauf empfing seine Majestät auch den Staatssekretär von Jagow. Die über reichliche und unangenehme Briefe widmen den beiden deutschen Staatsmännern einen herzlichen Empfang.

Das italienische Großkampfschiff „Leonardo da Vinci“ soll in die Luft geflogen sein.

Nach einer „Temps“ Meldung ist die Königin von Montenegro mit den Prinzessinnen Lina und Vera, sowie dem Prinzen Peter in Paris angekommen. Der Königin und seine Familie werden sich vielleicht endgültig in der Umgebung von Paris niederlassen.

Die dritte Besprechung der Vertreter der Schweizer Bundesregierung mit den Vertretern der Alliierten Regierungen fand am Mittwoch im Amphitheater des Konferenz in Paris statt.

Aus Fern wird gemeldet: Die Unterhandlungen der schweizerischen Delegierten mit Vertretern der Alliierten Regierungen in Paris sind Mittwoch beendet worden und haben für die Schweiz einen günstigen Ausgang auf fast der ganzen Linie geführt.

Auf Wunsch des Generals Sarraut wurde ihm General Cordonnier beigeordnet, um die französischen Divisionen unmittelbar zu befehlen. General Sarraut wurde beauftragt, den Oberbefehl über die gemeinsamen Streitkräfte der Alliierten in der Gegend von Saloniki zu übernehmen.

Nach einer Meldung des „Nation“ aus Libanon ist eine Einigung dahin getroffen worden, daß der 1. August 1916 Mann Truppen an die Westfront sendet.

Der verprophete Sieg!

Mit welchen Mitteln die französischen und englischen Befehlshaber an der Somme Kräfte aufzubringen fähig sind, zeigt der Bericht ihrer Truppen zu haben und ihren schwindenden Mut neu zu beleben in sehen, beweisen die folgenden in unsere Hand gelangenen Armees Befehle:

1. Englischer Armees Befehl (4. Arm.) vom 12. Juli 1916:

„Der Feind hat bereits die meisten seiner Reserven aufgebraucht und hat nur noch sehr wenige verblieben. Die noch zu durchbrechenden Verteidigungsstellungen sind nicht annähernd so tief, so hart oder so gut angelegt, wie die schon genommenen, und die verbliebenen Truppen, erschöpft und demoralisiert, sind viel weniger zur Verteidigung fähig, als sie es vor 10 Tagen waren.“

Zurückbleibt die Soldaten schon mehr als halb gemindert. Des noch zu tun übrig bleibt, ist leichter als das, was schon getan ist, und wird sich im Laufe des Tages vollenden.“

Nührt jeden Angriff bis zu seinem bestimmten Ziele durch, mit der gleichen Tapferkeit und Entschlossenheit wie am 1. Juli.“

„Unter allen angenommenen Umständen gegen die, die aufhören, wie es britische Soldaten stets zu tun pflegen.“

Es behält sein Ziel, bis ein Tag weiterer Handgelenke, einbleibet er, weicht er und unabhänglich der Anführer, die Soldaten sind entschlossen, zu anderen Umständen werden und den Sieg in neuen, erprobten Mann werden, welche den unabhängigen und verbliebenen Truppen überleben.“

2. Französischer Armeesbefehl vom 12. Juli 1916:

„Der Feind würde, ich weiß es, aber ich weiß auch, daß der Feind noch erschöpfter ist als wir, und ich weiß auch, daß der Feind sich nicht abziehen kann. Der Feind ist ermüdet, weil er sich seit 8 Tagen nur mit großen Schwierigkeiten verhalten. Er ist demoralisiert, weil er sieht, daß wir bereit sind, uns auf ihn zu stürzen, sowohl von Norden wie von Süden her, ihn so in einer Falle fassend.“

Der Befehlshaber kann sich nicht abwenden, weil er zum Nachhaken gezwungen werden, um, nachdem die Feindfront eingenommen hat, einen Erfolg freizugeben zu lassen. Er sieht, daß dies, so werden wir heute Abend abgetötet.“

So braucht ihr denn nur vorzugeben: Der Feind hat seit 11 Tagen und gegenüber in einem Ring von Feuer, in einer wahren Hölle.

Dies wollte ich Euch sagen, denn ihr wisst, daß ich Euch immer die Dinge sage, wie sie sind. Ihr werdet mich verstehen, weil ich von Eurer Würdigkeit noch eine Meinung von Euch habe; aber dann werdet ihr Euer Sieg sein, das verheißt ich Euch, wenn ihr alle drauf geht wie ein Mann.“

„Ihr mögt die verschiedenen Anzeichen erkennen, wenn sie kein, als die verbliebenen, erschöpften Truppen, daß noch Kraft genug verbleibt, alle Maßnahmen auszuführen, und sogar in Gegenständen auszuweichen! Wo hat ihnen der Feind die Bahnen vorenthalten? Wir können greifen, daß ihre Truppen nur erst recht abdrückt sein wird. Unbedingt ist es notwendig, zu welchen Mitteln die französischen Generäle greifen müssen, um die Frontsoldaten im Durchbrechen zu führen.“

Der deutsche Heeresbericht.

Großes Kavallerieregiment, 11. August

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

Nördlich der Somme haben ferbige und weiche Angländer verlustlos und ergebnislos angegriffen. Wenn so mühsam der oftmals wiederholte Angriff französischer Truppen hofft, nördlich des Abbees gegenüber dem handhaften Schicksal, nördlich der Feindtruppen, teile. Am übrigen sind keine Ereignisse besonderer Bedeutung zu berichten.

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

Front des Generalleutnantsmarschalls von Hindenburg.

Zwischen Wilkowitz-See und Smogorzow wurde in der Gegend nördlich von Smogorzow fünf zehnstündige heftige russische Angriffe verlustlos abgewiesen werden. In der Gegend von Smogorzow sind der Gegner nach seiner Niederlage der letzten Tage im allmählichen auf lebhaften Neuland vorrückend. Von ihm verübte Teilangriffe westlich des Kobal Sees bei Lubitschow und südlich von Zaretsche sind nicht gelangt.

Die südlich von Zaretsche eingeleiteten Märsche haben größere Ausdehnung angenommen. Der russi-